
Vorbericht des Uebersetzers.

Wahre Maurer, werden die Vorsehung zu allen Zeiten mit dem lebhaftesten Dank verehren, allein anjeho mit desto gerührteren Herzen, da es Ihr gefallen hat, uns nach einem langen verwauseten Zustande — — von dem Directorio der großen Londoner Loge weit entfernt — — in Zwist und Trennungen verwickelt, nun einen Zeitpunkt erleben zu lassen, der für uns reich an fruchtbaren und wichtigen Begebenheiten ist, und deren Folgen das Glück der Maurer, und folglich auch das Glück der Menschen unendlich vermehren werden: Die Authorisirung der hochwürdigsten deutschen Landes-Loge; der uns von unserm königlichen Bruder dem großen

Friedrich so gnädig ertheilte Schutz; die Errichtung und Anschliessung so vieler wichtigen Togen Deutschlands; und nun neuerlich, die erfreuliche Begebenheit, da wir zu unsern Haupt einen deutschen Fürsten bekommen haben, Dessen erhabener Character, und wahrer maurerischer Eifer, jedem rechtschaffenen Bruder Entzücken verursacht; alles dieses, meine Brüder, sind Wohlthaten des erhabensten Baumeisters, die unsre Seele mit gerührtestem Dank erkennen muß.

Und wie geschiehet dieses am meisten? Wenn wir uns bestreben, unsere Pflichten in ihren ganzen Umfange auszuüben; wenn wir der Welt ein redendes Beispiel unserer Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit und Bruderliebe vor Augen legen, und ihr zeigen, daß wahre Maurer das Bild der Gottheit hier auf Erden sind, daß sie durch keine andre Nebenabsichten, sondern bloß durch die

Schö-

Schöne der Tugend angetrieben, das sind,
wozu sie der Allmächtige bestimmte — —
wahre Menschen.

Das Buch, welches ich Ihnen hier
in einer Uebersetzung liefere, hat so viel
reizende und vortrefliche Stellen, daß
ich gleich damahls, wie ich es in London
in der Loge zu sehen bekam, den Ent-
schluß faßte, es Ihnen auch in unserer
Sprache mitzutheilen. Viel andre Ge-
schäfte haben die Ausführung dieses Ent-
schlusses einige Zeit aufgehalten, jedoch,
hoffe ich, ist es noch immer wichtig ge-
nug, auch noch anjeho rechtschafne Mau-
rer einige Zeit zu beschäftigen. Es ent-
hält schätzbare Stücke, Stücke, die ih-
rem rechtschafnen Verfasser Ehre machen.

Von der Uebersetzung will ich nichts
sagen, ich habe dabey nach meinem bes-
ten Vermögen und Einsichten gehandelt,
und hoffe, daß sie sich wird lesen lassen.
Was aber das alte Manuscript anbe-
trifft,

trift, so hoffe ich, daß man mich etwas entschuldigen wird; ich gestehe es gern, daß mir dies etwas schwer geworden ist, jedoch hoffe ich den Sinn des Originals getroffen zu haben. Daß die Lieder in englischer Sprache mit beygehalten sind, bedarf wohl keiner Entschuldigung; wie sehr würden sie verlieren, wenn ich meinem ersten Entwurf gefolget, und sie gleichfalls in deutsche verwandelt hätte. Die Schwierigkeit fing ich erst vollkommen einzusehen an, da ich mich an eines gewaget hatte, allein meine Zeit und Arbeit dabey schlecht belohnt fand: ich gab derohalben diesen Entwurf auf, um meinen Brüdern nicht länger durch diese Zögerung ein Werk vorzuenthaltten, welches mir unendlich viel Vergnügen gemacht hat.

Ein Stück des Anhangs, welches den Beschluß des Werks ausmachtet, habe ich unübersetzt gelassen, weil ich nicht einsehe, wie dasselbe deutschen Maurern
auf

auf irgend eine Weise nutzbar seyn könnte, ob es gleich in England des Verfassers Absicht entspricht. Es betrifft nemlich die Klage, daß während andre auswärtige Logen so sehr darauf bedacht sind, ihren Versamlungs-Ortern auch das Kläfferliche zu geben, die englischen ganz simpel, ohne allen Zierrath sind, ja selbst größtentheils in Wirtshäusern gehalten werden. Den Wunsch, dieses von denen Ausländern anzunehmen, und auch etwas mehr auf die Verzierung der Loge zu verwenden, hängt der Verfasser an; macht auch aufferdem eine Sammlung bekannt, welche bereits ihren Anfang genommen, und den Zweck hat, ein eignes Gebäude zum Gebrauch der großen Loge zu errichten, wozu denn auch bereits ein beträchtlicher Vorrath vorhanden seyn soll.